

Knick-, Senk-, Spreiz-Fuss

Angewandte Spaziergangswissenschaften

Praktische Theorie, Sequenzen einer Annäherung,
Poetik urbaner Zwischenräume, Interventionen und
Provisorien, Entwürfe, Szenarien, Interaktionen



Aber eines stellt sich immer mehr heraus, nämlich die Frage ob das Suchen und Finden im Entwerfen nicht auch Erkenntnis ist und damit ästhetische Prozesse wichtig für die Wissenschaften sind. Gegen alle Widerstände eines Entwurfsakademismus betreibt unsereins diese Form der Lehre als Spaziergangswissenschaften im Kontext des Produktdesign in Weimar mit den Studierenden vom ersten Semester an.

Schnelle Einstiegsprojekte beschäftigen sich immer mit dem Kontext Stadt, Produktkultur, Interaktion Mobilität etc. und stellen sich immer ergebnisoffenen Fragen, böartigen Fragen, wicked problems.

„Was kann man denn vom Bauhaus lernen?“

– Die Antwort, die wir uns nicht leichtfertig gegeben, sondern erarbeitet haben, lautet: Vom Bauhaus kann man lernen, dass man in der jeweils gegebenen Situation, also heute, innovativ sein muss! Vom Bauhaus lernen heißt also gerade nicht, das Bauhaus wiederholen.“

– Lucius Burckhardt

*Eröffnungsrede der Fakultät Gestaltung, Weimar,
19.11.1993 (kurz nach der Pflanzung der Rotbuche
vor dem van de Velde Winkelbau)*

Spaziergänge der Bauhaus-Universität Weimar,
Fakultät Kunst & Gestaltung im Gefolge des S_A_R Projektbüro /
Europäisches Zentrum für Promenadologie / Hochschule der
Bildenden Künste Saar.

